



THE QUIET GIRL | Foto: Polyfilm Filmverleih

VERANSTALTUNGSSORTE

Jugendzentrum A-Toll | Stefan-Fadinger-Straße 25, 3300 Amstetten
Rathausaal Amstetten | Rathausplatz 1, 3300 Amstetten

EINTRITT

€ 9,- für Erwachsene;
€ 6,- für SchülerInnen und Studierende
Platzreservierung per E-Mail an
kontakt@perspektivekino.at



Mi., 12.06. | 19.30 Uhr (dF) | A-Toll | ab 12!
Drama

SHOPLIFTERS – FAMILIENBANDE



Foto: Filmlade Filmverleih

„Das zutiefst berührende Porträt einer etwas anderen Familie, eine durch und durch humanistische Gesellschaftskritik und ein würdiger Gewinner der Goldenen Palme bei den Filmfestspielen von Cannes.“ (Filmstarts.de)

Vater und Sohn auf gemeinsamer Diebestour in einem Supermarkt: Mit einstudierter Routine gehen **Osamu** und sein ungefähr 12-jähriger **Sohn Shota** auf einen kleinen Beutezug, schirmen sich gegenseitig geschickt ab, kommunizieren in einer eigens einstudierten Zeichensprache, geben sich Hinweise und passen aufeinander auf. (shoplifters: englisch für Ladendiebe).

Auf ihrem abendlichen Weg nach Hause entdecken die beiden auf einem Balkon **Yuri**, ein offensichtlich ausgesperrtes kleines Mädchen, und laden es spontan zum Abendessen ein, da es hungrig ist und friert und seine Eltern scheinbar unterwegs sind. Zu Hause angekommen wird Juri ganz selbstverständlich vom Rest der Familie liebevoll umsorgt. Doch als es daran geht, Juri wieder nach Hause zu bringen, bemerken Osamu und seine Partnerin **Noboyu** durch ein belauschtes Gespräch, das das Kind offensichtlich ungeliebt und

Drehbuch u. Regie:
Hirokazu Kore-eda, JPN,
2018, 122 min.

unerwünscht ist. Sie beschließen spontan, dass Yuri es bei ihnen wohl besser hat als in einer lieblosen Umgebung und „behalten“ das Mädchen. Und Yuri lebt sich gern und schnell bei dieser bunten Familie ein, die glücklich zusammen ist und sich mit kleinen Gaunereien und Diebstählen über Wasser hält. Bis zu dem Tag, an dem ein unvorhergesehener Vorfall bisher gut geschützte Familieneheimnisse enthüllt. ...

Meisterhaft leicht und subtil erzählt der Regisseur vom Alltag einer Patchworkfamilie, die trotz ihrer prekären Lage Solidarität und Fürsorge untereinander kennt. Und selbst wenn man sich immer wieder vergegenwärtigen muss, dass hier eigentlich die Tatsache einer Kindesentführung vorliegt, weiß man doch andererseits genau, dass es das Mädchen bei diesen Dieben und Betrügnern besser hat als bei seinen leiblichen Eltern.

PERSPEKTIVE

#SCHULKINO

Mi., 19.06. | 08.30 und 10.30 Uhr (dF) | Rathausaal | Eintritt € 6,-
Jugendddrama

CLOSE



Foto: Polyfilm Filmverleih

„Wunderschön und zart, ein grandioser Film über Freundschaft.“ (THE TELEGRAPH)

„Zum Niederknien gut!“ (Blickpunkt: Film)

Close, ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2022, ist ein feinfühliges Drama über Nähe, Distanz und Entfremdung. Mit zärtlicher Präzision und einem unendlichen Verständnis für die Fragilität des Lebens an der Schwelle zum Erwachsenwerden erzählt Lukas Dhont die aufwühlende Geschichte einer intensiven Freundschaft.

Léo und Rémi, beide 13 Jahre alt, sind beste Freunde und stehen sich nah wie Brüder. Sie sind unzertrennlich, vertrauen sich und teilen alles miteinander. Hemmungen haben sie keine, diese allerbesten Brüder. Léo träumt davon, einmal mit Rémi, den er schon als erfolgreichen Oboisten sieht, auf Welttournee zu gehen.

Drehbuch u. Regie:
Lukas Dhont, BE/FR/NL,
2022, 105 min.

Als Manager wird er immer an seiner Seite bleiben können. Der Riss in diese Beziehung kommt unverhofft, als auch die Schulkameraden in der Schule diese besondere Nähe zwischen den beiden bemerken und sie darauf ansprechen. Sie sollen ruhig zugeben, dass sie ein Liebespaar seien. Léos Reaktion fällt entschlossen, schon fast heftig aus, als er verneint. Es beginnt in ihm zu arbeiten, und er fängt an, jede seiner und Rémis Gesten zu hinterfragen. Die Leichtigkeit ihres Verhältnisses ist mit einem Schlag weg. Und hiermit endet auch die Unbeschwertheit ihrer Kindheit ...

Information:
Der Film ist ausschließlich für
Schulklassen, ab 12 Jahre!

Anmeldung unter
kontakt@perspektivekino.at.

In Kooperation mit der VHS Amstetten

Mi., 19.06. | 16.00 Uhr (dF) | Rathausaal | Eintritt € 7,-

Mi., 19.06. | 19.30 Uhr (franz. OmdU) | Rathausaal
Drama

IM HERZEN JUNG / LES JEUNES AMANTS



Foto: Alameda Filmverleih

„Fanny Ardant spielt diese zerbrechliche Heldin hervorragend.“ (Le Monde)

Liebe erfüllt sich im Moment
und bewährt sich in der Zeit!

Drehbuch u. Regie:
Carine Tardieu, FR/BEL,
2021, 114 min.

Es ist ein sehr schönes Exil, das sich die ehemalige Architektin **Shauna (Fanny Ardant)** für ihren Lebensabend eingerichtet hat: ein Cottage in Irland, mit Hund, und der Strand ist auch in der Nähe. Aber sie hat sich keineswegs schon ganz vom Leben verabschiedet, sie hält nur ein bisschen Distanz. Bis eines Tages **Pierre (Melvil Poupaud)** bei ihr auftaucht, ein Freund eines Bekannten. Wie sich herausstellt, kennen Shauna und Pierre einander schon, denn 15 Jahre davor sind beide gemeinsam an einem Krankenbett in Lyon gestanden, Pierre als Arzt und Shauna als Nahestehende der Patientin.

So wie damals fühlen sie sich nun rasch wieder voneinander angezogen. Als Pierre Shauna erneut aufsucht, verlieben sich die beiden ineinander. Pierre ist allerdings 25 Jahre jünger als Shauna. Und bald erfahren sowohl Pierres Frau als auch Shanas erwachsene Tochter Cécilia von der Affäre ...



PERSPEKTIVE

#SCHULKINO

Mi., 26.06. | 08.30 und 10.30 Uhr (dF) | Rathausaal | Eintritt € 6,-
Jugendddrama

THE QUIET GIRL



Foto: Polyfilm Filmverleih

„Ein echtes Kunstwerk und einer der bewegendsten, herzlichsten und herzerreißendsten Filme der letzten zehn Jahre. Das klingt nur wie eine Übertreibung, bis Sie ihn sehen.“ (The Rolling Stone)

„Einer der besten Filme des Jahres.“ (The Observer)

Im ländlichen Irland im Jahr 1981: Die neunjährige **Cáit (Catherine Clinch)** hat drei Schwestern, und ihre Mutter ist schon wieder schwanger. Sie leben in ärmlichen Verhältnissen und Cáit hat auf Grund der sie umgebenden Atmosphäre in ihrem Elternhaus mit untrüglichem Gespür erfasst: Sie soll den Mund halten und nicht auffallen. Daher ist sie es gewohnt, zu schweigen. Als Cáit im Sommer plötzlich zu Verwandten geschickt werden soll, weiß sie nicht, wieso und für wie lange. Tatsächlich fährt ihr Vater sie zu Verwandten, einem kinderlosen Paar mittleren Alters, das in einer kleinen Küstenstadt im Süden Irlands lebt, in einem sonnigen großzügigen Haus mit einem Hof,

Drehbuch u. Regie:
Colm Bairéad, IRL,
2022, 96 min.

vielen Kühen und einem Hund. Eibhlin, die Farmerin, kümmert sich behutsam und liebevoll um Cáit, gibt ihr Geborgenheit und Nähe. Zu **Seán**, dem Mann im Haus, ist das Verhältnis allerdings distanziert und so steht schon zu befürchten, dass er das arme Kind auf ähnliche Weise ignorieren wird wie dessen Vater. Doch die Beziehung zwischen den beiden wird besser. Seán lässt sich von dem Mädchen bei der Arbeit mit den Tieren helfen und öffnet sich dem Kind langsam. Mit der Zeit blüht Cáit auf und entdeckt ein ganz neues Leben ...

Information:
Der Film ist ausschließlich für
Schulklassen, ab 12 Jahre!

Anmeldung unter
kontakt@perspektivekino.at.



CLOSE | Foto: Polyfilm Filmverleih

Mai – Juni 2024

www.perspektivekino.at



Mi., 08.05. | 19.30 Uhr (dF) | A-Toll
Historiendrama
DER FUCHS



„Der Fuchs ist ein Film, der an die Nieren geht. Nicht, weil er das Sterben auf der Leinwand zeigt oder Ähnliches, sondern weil er von extremer Armut erzählt, von Entfremdung innerhalb einer Familie und von einem Mann, der seinen Platz im Leben erst findet, als er über einen kleinen Fuchs stolpert und sich um ihn kümmert. Die Rolle des Franz wird von Simon Morzé brillant gespielt; vor allem seine intensive Ausdrucksfähigkeit bewegt den Zuschauer tief.“ (Peter Osterried)

Mitte der 1920er Jahre übergibt die österreichische Familie Streitberger ihren jüngsten Sohn Franz (Simon Morzé) an einen Großbauern. Er soll sie mit harter Arbeit auf dem Gut des Großbauern unterstützen. Als Franz volljährig wird, entscheidet er jedoch, dass es genug ist und kündigt. Er ist auch nach so vielen Jahren noch wütend und enttäuscht darüber, dass man ihn einfach in die Knechtschaft gezwungen hat, als er noch so jung war. Auf der Suche nach einer neuen Arbeit schließt er sich dem Bundesheer an, wo er zunächst als Motorradkurier tätig ist. Aber er ist sensibel und bleibt lieber für sich,

In Kooperation mit der VHS Amstetten
Mi., 15.05. | 16.00 Uhr (dF) | Rathaussaal | Eintritt € 7,-
Mi., 15.05. | 19.30 Uhr (dF) | Rathaussaal
Komödie/Drama
PERFECT DAYS



Perfect Days ist ein großartiger Film – ganz ruhig, ganz zärtlich, poetisch und voller Schlichtheit, eine Geschichte über das Leben eines einfachen Mannes, der voll und ganz mit sich im Reinen ist.

Oscar-Nominierung als bester internationaler Film. Beim Filmfestival in Cannes wurde der Hauptdarsteller Kōji Yakusho für sein ausdrucksstarkes Spiel als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet.

Hirayama (Kōji Yakusho) ist ein Toilettenreiniger. Er ist kein Mann der großen Worte. Er spricht kaum bis selten, geht jeden Tag in denselben Park zur Mittagspause, abends in ein öffentliches Badehaus zum Duschen und danach in ein kleines Restaurant, um Suppe zu essen. Er wohnt in einem spärlich eingerichteten Zimmer mit einer Futonmatte auf dem Boden. Er hat eine kleine Leselampe für die Bücher, die er jede Woche gebraucht kauft und wieder verkauft. In einem kleinen Regal stehen ordentlich sortiert seine Musikkassetten, und das Aussuchen der perfekten Musik für den Tag gehört zu Hirayamas täglichen Ritualen wie das mor-

In Kooperation mit dem Verein Dante Alighieri Amstetten
Mi., 22.05. | 19.30 Uhr (ital. OmdU) | Rathaussaal
Historiendrama
L'OMBRA DI CARAVAGGIO / DER SCHATTEN VON CARAVAGGIO



Michelangelo Merisi (1571-1610), nach dem Herkunftsort seiner Eltern kurz Caravaggio genannt, ist einer der geheimnisvollsten Künstler des italienischen Barock und gilt als Erfinder der Hell-Dunkel-Malerei. Er führte ein sehr bewegtes Leben, und schon bald nach seinem frühen Tod bildeten sich Legenden, die ihn zum „Archetyp des verruchten Künstlers“ werden ließen. Der „Mythos Caravaggio“ lebt bis heute fort. (Wikipedia)

Der Film beginnt im Jahr 1609. Caravaggio (Ricardo Scarmacio) setzt sich über die Vorschriften der katholischen Kirche hinweg, die vorschreiben, wie religiöse Themen darzustellen sind. Er betrachtet sich selbst als Mann des Volkes, der die festgefahrenen Regeln der Kunst und die Konventionen in Frage stellt. In seinen Heiligenbildern verwendet er Prostituierte, Diebe und Obdachlose als Modelle, was die kirchliche Obrigkeit empört. Als Papst Paul V erfährt, dass Caravaggio in einen Mordfall verwickelt ist, schickt er seinen besten Geheimagenten, den Schatten, um die Angelegenheit zu klären. Während der Schatten in Caravaggios schillernde Welt ein-

Mi., 29.05. | 19.30 Uhr (dF) | A-Toll | ab 16!
Thriller
HOLY SPIDER



Zar Amir Ebrahimi wurde für ihre Rolle als Journalistin Arezu Rahimi in Cannes als Beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet. In ihrer Heimat wurde sie zu 99 Peitschenhieben verurteilt und lebt heute im Exil. Der Film wurde in Jordanien gedreht, weil dies im Iran unmöglich gewesen wäre. Nach der Weltpremiere beim Wettbewerb in Cannes verglich die iranische Regierung den Film gar mit den „satanischen Versen“.

Um in einer Reihe von Frauenmorden zu recherchieren, taucht die Journalistin Rahimi (Zar Amir Ebrahimi) in die berüchtigtsten Vororte von Maschhad ein, das als Heiligste Stadt des Iran gilt. Sie stellt schnell fest, dass die örtlichen Behörden es nicht eilig haben, die Mordfälle gelöst zu sehen. Die Verbrechen sollen von einem einzigen Mann begangen worden sein, der behauptet, die Stadt von ihren Sünden zu reinigen, indem er nachts Prostituierte angreift. Doch nachdem der Serienmörder Saeed,

Drehbuch u. Regie:
Michele Placido, IT/FR,
2022, 119 min.

taucht, erlebt er die Faszination, die der Maler auf die einfachen Menschen ausübt, die den Künstler dafür lieben, dass er sich nicht um Regeln kümmert. Besonders Frauen können sich seiner Anziehungskraft nicht entziehen, ob es nun seine wichtigste Mäzenin ist, die reiche Marquise Constanza Colonna (Isabelle Huppert), oder die berühmt-berüchtigte Prostituierte Lena, Caravaggios Lieblingsmodell.

Der Schatten ist eine fiktive Figur, die im Film klug eingeführt wurde, um mehr über den Maler zu erfahren. Der namenlose Geheimdienstmann untersucht im Auftrag der Inquisition Werk und Leben des Künstlers: Der Schatten des Caravaggio.

In Kooperation mit dem LGBTIQ-Stammtisch Amstetten
Mi., 05.06. | 19.30 Uhr (dF) | A-Toll
Komödie
KISS ME KOSHER



„Freche, unterhaltsame Culture-Clash-Komödie mit Esprit, Charme und jeder Menge Pfiff!“

„Dass die Regisseurin eine gute Kenntnis beider Kulturen hat, ist in ihrer liebevollen Charakterzeichnung zu spüren. Das gelobte Land, das sie zeigt, ist definitiv keine heile Welt – und das Lachen über gelungene Situationskomik bleibt einem mehr als einmal im Hals stecken. Nimmt man noch die handwerklichen Details dazu – die ausdrucksstarken Bilder, die schnellen Schnitte und eine originell eingesetzte Filmmusik – so ist Kiss Me Kosher ein absolut gelungener Debutfilm.“ (RBB Kultur)

Sollte man sich für die Taten seiner Vorfahren schuldig fühlen? Die deutsche Biologin Maria Müller (Luise Wolfram) muss leider schnell feststellen, dass ihre Herkunft für die jüdische Familie ihrer neuen Angebeteten Shira (Moran Rosenblatt) sehr wohl eine Rolle spielt.

Maria und Shira haben sich während Marias Israelaufenthalt Hals über Kopf ineinander verliebt und drei leidenschaftliche und intensive Monate miteinander verbracht.

Drehbuch u. Regie:
Aki Abbasi, DK/DE/SE/FR,
2022, 119 min.

den alle den „Spinnenmörder“ nennen, mehrere Frauen ermordet hat, verzweifelt er zunehmend an dem mangelnden Interesse an seiner göttlichen Mission. Und auch Rahimi wird schnell auf den Boden der Tatsachen geholt, als sie feststellt, dass der Frauenmörder von vielen Bewohnern der Stadt gefeiert wird.

Der Spannungsgeladene Thriller des Exil-Iraners Ali Abbasi beruht auf einem wahren Kriminalfall und hält von Anfang an in Atem. Geschickt die Perspektiven zwischen Täter und seiner Verfolgerin wechselnd, legt der Film auf beklemmende Weise vor allem eines offen: den tief verwurzelten Frauenhass in der iranischen Gesellschaft.

Drehbuch u. Regie:
Shirel Peleg, DE/ISR, 2020,
160 min.

Nun steht Maria nach einem kurzen Besuch in ihrer Heimat mit gepackten Koffern vor Shiras Tür, um bei ihr einzuziehen. Und dann machen die beiden wirklich ernst und wollen sogar heiraten!

Shiras Großmutter Berta, die den Holocaust überlebt hat, ist allerdings dagegen, dass ihre Enkelin eine Deutsche heiratet. Auch der Rest der Familie macht es den frisch Verlobten nicht einfach. (Übrigens weiß niemand, dass Oma Berta mit dem Palästinenser Ibrahim ein recht unkonventionelles Liebesglück gefunden hat: Die beiden treffen sich nur heimlich, weil Bertas Familie so eine Liebe nie tolerieren würde.) Als schließlich Marias Eltern von Deutschland nach Jerusalem kommen und auf Shiras Mischpoke treffen, ist das Chaos perfekt ...

PERSPEKTIVE

SOMMERKINO

Das Perspektive Sommer Kino startet im August wieder durch! Unter der herrlichen Platane im Pfarrhof der KulturKIRCHE St. Marien in Allersdorf erwartet das Publikum wieder feinstes Sommerkino-Feeling.

SAVE THE DATE

Donnerstag, 01. August 2024
Freitag, 02. August 2024
Mittwoch, 07. August 2024
Donnerstag, 08. August 2024
Freitag, 09. August 2024

Das Filmprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Beginn jeweils 20.45 Uhr.

Bei Schlechtwetter werden die Filme im Pfarrsaal gezeigt.

Mittwoch, 14. August 2024,
„Sterne zum Dessert“ im Innenhof des Genussbauernhofs Distelberger.



In Kooperation mit: